

Laowa Probe Lens

KAMERA/EQUIPMENT

24mm Makro-Objektiv von Venus Optics mit 60cm langem, schlankem Tubus. Speziell für extreme Nahaufnahmen in beengten Räumen konzipiert.

Technische Details Das Objektiv verfügt über eine minimale Fokussierungsdistanz von 2 cm bei einer Gesamtlänge von 85 cm im ausgefahrenen Zustand. Der röhrenförmige Frontbereich misst 3,5 cm im Durchmesser und erlaubt es, zwischen Objekte oder in enge Räume vorzudringen. Eine ringförmige LED-Beleuchtung am vorderen Ende sorgt für gleichmäßige Ausleuchtung bei extremen Nahaufnahmen.

Das Objektiv ist für Canon EF-, Nikon F-, Sony FE- und andere Anschlüsse verfügbar, wiegt 474g und verwendet keine elektronischen Kontakte – alle Einstellungen erfolgen manuell über mechanische Ringe. **Geschichte & Entwicklung** Venus Optics stellte das Laowa 24mm f/14 Probe Lens 2018 vor, nachdem das chinesische Unternehmen bereits durch unkonventionelle Makro- und Weitwinkelobjektive aufgefallen war. Die Entwicklung orientierte sich an industriellen Endoskopen und medizinischen Instrumenten. 2020 folgte eine cine-optimierte Version mit geared focus rings und T-Blendenskala.

Das Design erschloss Makroaufnahmen in der Filmproduktion auf neue Weise, da kinematographische Bewegungen in Miniaturwelten mit professionellem Equipment erstmals realisierbar wurden.

Praxiseinsatz im Film Das Objektiv ermöglicht Aufnahmen aus Perspektiven, die mit herkömmlichen Makroobjektiven nicht zu realisieren sind – etwa Fahrten durch Röhren, zwischen Objekten oder extreme Low-Angle-Aufnahmen. Typische Anwendungen umfassen Produktfotografie, Insektenaufnahmen, mechanische Details oder Fahrten durch Miniaturen. In Werbekampagnen für Uhren, Schmuck oder Technikprodukte hat sich das Objektiv etabliert. Der Workflow erfordert meist zusätzliche Beleuchtung trotz eingebauter LEDs, da diese nur für Grundausleuchtung ausreichen. Die extreme Schärfentiefe macht präzises Fokussieren kritisch. **Vergleich & Alternativen** Herkömmliche Makroobjektive wie das Canon MP-E 65mm erreichen höhere Vergrößerungen (5:1), bieten aber keine räumliche Flexibilität. Endoskop-Kameras liefern geringere Bildqualität und sind nicht für cinematographische Standards konzipiert. Tilt-Shift-Objektive ermöglichen ebenfalls ungewöhnliche Perspektiven, jedoch ohne Makro-Fähigkeiten. Für reine Vergrößerung ohne räumliche Einschränkungen bleiben klassische Makroobjektive überlegen. Das Probe Lens füllt eine spezifische Nische zwischen cinematographischer Qualität und räumlicher Bewegungsfreiheit.